

Antrag

**der Abgeordneten Wohlrabe, Dr. Häfele, Dr. Sprung, Dr. Köhler (Wolfsburg),
Graf Huyn, Lintner, Dr. Abelein, Dr. Hennig, Baron von Wrangel
und der Fraktion der CDU/CSU**

Abkommen mit der DDR über den „Transfer von Guthaben in bestimmten Fällen (Sperrguthabenvereinbarung)“

Im Jahre 1974 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR das Abkommen über den „Transfer aus Guthaben in bestimmten Fällen“ geschlossen. In dieser sogenannten Sperrguthabenvereinbarung wurde festgelegt, daß ein Aktivsaldo zugunsten eines der beiden Vertragspartner nicht entstehen dürfe bzw. die gegenseitigen Zahlungsströme sich der Höhe nach entsprechen müßten. Dies führte dazu, daß die mit der Abwicklung betraute Deutsche Bundesbank bereits im April 1976 keine neuen Anträge auf Guthaben-Transfer aus der DDR in die Bundesrepublik Deutschland mehr annehmen konnte, da wesentlich weniger Wünsche auf Guthaben-Transfer aus der Bundesrepublik Deutschland in die DDR bestehen als umgekehrt.

Die Bundesregierung hat bei der Beantwortung von verschiedenen Kleinen Anfragen der CDU/CSU in den vergangenen Jahren – letztmals am 8. Dezember 1977 – darauf hingewiesen, daß die Sperrguthabenvereinbarung nur einen ersten Schritt darstelle. Sie werde die Verbesserung der Voraussetzungen für den Guthaben-Transfer in die Bundesrepublik Deutschland „als vorrangige Aufgabe für die weiteren Verhandlungen mit der DDR im nichtkommerziellen Bereich“ ansehen. Trotz dieser Zusicherungen ist bisher offensichtlich von der Bundesregierung nichts unternommen worden.

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, baldmöglichst mit der DDR in Verhandlungen über eine Verbesserung des Abkommens über den „Transfer aus Guthaben in bestimmten Fällen“ einzutreten, mit dem Ziel, daß zukünftig wieder neue Anträge auf Guthaben-Transfer von Bürgern in der Bundesrepublik Deutschland angenommen und auch bedient werden.

Bonn, den 31. Mai 1978

Wohlrabe
Dr. Häfele
Dr. Sprung
Dr. Köhler (Wolfsburg)
Graf Huyn
Lintner
Dr. Abelein
Dr. Hennig
Baron von Wrangel
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion